

Berrié de la Maza, Conde de Fenosa, 505 S. bzw. 511 S., zahlreiche Abb., ISBN 84-87819-94-X (Gesamtwerk) bzw. ISBN 84-87819-95-8 (Bd. 1) bzw. 84-87819-96-6 (Bd. 2), ESP 11.400. – Briquets großes Repertorium von Wasserzeichen erschien 1923 in 2. Aufl.; die seither gemachten Erfahrungen hätten eigentlich hinreichen sollen, um ein Werk mit einer Anlage wie das hier zu besprechende zu verhindern. Basanta Campos ordnet die Wasserzeichen nach den besitzenden Archiven und erst darin nach einer von ihm selbst festgelegten Typologie (I, S. 11), deren Lemmata natürlich spanisch sind. Die Erläuterungen zu den Wasserzeichen finden sich dann gesondert hinter jedem Bestand. Da die überwiegende Zahl der nachgewiesenen Wasserzeichen dem 16. Jh. angehören, wird dieser schwerwiegende Fehler in der Anlage für den Mediävisten zu verschmerzen sein.

A. M.-R.

Jennifer MORETON, John of Sacrobosco and the calendar, *Viator* 25 (1994) S. 229–244, klärt Inhalt und Bedeutung der Schriften des Computisten, der die Zeiteinteilung in Minuten und Sekunden erfunden hat. Im Anhang (S. 240–244) bietet M. eine Teiledition des *Computus ecclesiasticus*.

T. R.

Mark MERSIOWSKY, Aus den Anfängen der Kartographie in Westfalen. Die Mühlen bei Lippstadt (1473), *Westfälische Zs.* 147 (1997) S. 9–18 (mit 2 Abb.), macht auf eine Karte aus dem Staatsarchiv Münster (Kleve-Märkische Regierung, Landessache, Nr. 538, f. 89^v–90^r) aufmerksam und interpretiert diese 1473 im Rahmen einer Rechtsstreitigkeit entstandene „Skizze der Mühlenplätze an der Lippe vor Lippstadt“ (S. 18) als „pragmatische Bildlichkeit“ (S. 18).

Goswin Spreckelmeyer

Armin WOLF, Die Herkunft der Grafen von Northeim aus dem Hause Luxemburg und der Mord am Königskandidaten Ekkehard von Meißen 1002, *Niedersächsisches Jb. für LG* 69 (1997) S. 427–440, macht wahrscheinlich, daß der 1004 gestorbene Graf Siegfried von Northeim ein Bruder Königin Kunigundes war und daß dessen Söhne Siegfried und Benno den Markgrafen von Meißen erschlugen, um Heinrich von Bayern und Kunigunde den Weg zum Thron zu ebnen.

Ulrich Schwarz

Das Haus Württemberg. Ein biographisches Lexikon, hg. von Sönke LORENZ, Dieter MERTENS und Volker PRESS (†) in Zusammenarbeit mit Christoph EBERLEIN, Andreas SCHMAUDER und Harald SCHUKRAFT und dem Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Stuttgart 1997, Kohlhammer, XXVI u. 502 S., 204 Abb., ISBN 3-17-013605-4, DEM 89. – Nach dem Habsburger-Lexikon von B. Hamann (1988) liegt hiermit für ein zweites bedeutendes, noch heute existie-